

Der Gesellschafter

Amisblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Sezanspreise: In der Stadt und durch Boten monatlich RM. 1,50, durch die Post monatlich RM. 1,40 einschließlich 18 Pfa. Beförderungsgebühr und zusätzlich 38 Pfa. Anstellgebühr. Preis der Einzelnummer 10 Pfa. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeituna oder Zurückzahlung des Sezanspreises.

Fernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 5113 / Bankkonto: Volksbank Nagold 856 / Girokonto: Kreissparkasse Calw Hauptweilstraße Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 Spaltlinie mm-Weite über deren Raum 6 Pfa., Stellenausschreibung, 11. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfa., Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmechluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 276

Montag, den 24. November 1941

115. Jahrgang

Staatsakt in Berlin

Manifestation der antibolschewistischen Weltfront

DNB, Berlin, 23. Nov. Anlässlich des Jahresendes des Abchlusses des Antikominternpakt vom Jahre 1936 werden am 24. und 25. November zahlreiche führende Staatsmänner der im antibolschewistischen Kampf vereinten Mächte in Berlin einreisen, um ihrem Kampfeswillen gegen den Weltbolschewismus Ausdruck zu verleihen. Die Zusammenkunft der Staatsmänner beginnt am Dienstag mit einem feierlichen Staatsakt.



Reichsminister Rosenberg beim Führer
In der Mitte Reichsminister Dr. Lammers, (Presse-Hoffmann.)

Wehrmachtsbericht vom Samstag

Koslow genommen
Auch an anderen Abschnitten der Ostfront weiterer Raum gewonnen — Die Schlacht in Nordafrika dauert an

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 22. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben schnelle Truppen des Heeres und Verbände der Waffen-SS unter dem Oberbefehl des Generalobersten von Kleist nach heftigen Kämpfen die Stadt Koslow am Unterlauf des Don genossen. Damit ist ein Handels- und Verkehrs-zentrum in unsere Hand gefallen, das für die Weiterführung des Krieges von besonderer Bedeutung ist. An den zu diesem Erfolg führenden Operationen sind die Luftwaffenverbände unter Führung des Generals der Flieger Ritter von Grei in hervorragender Beteiligung. Auch an anderen Abschnitten der Ostfront wurde im Angriff weiterer Raum gewonnen.

Vor Penningrad brachen mehrere durch Panzer und Tiefstieger unterstützte Ausbruchversuche härterer Kräfte des Gegners zusammen. Hierbei wurden 15 feindliche Panzer vernichtet.

Auf der britischen Insel erzielten Kampfflugzeuge bei Tage Bombenerfolge in Eisenbahnanlagen nördlich von Newcastle. In der vergangenen Nacht wurde ein Flugplatz an der englischen Südküste bombardiert. In Nordafrika setzen die deutsch-italienischen Truppen seit dem 19. November auf breiter Front im schweren Kampf mit starken britischen Panzerverbänden. Die Schlacht dauert an.

Am 20. November fiel in den Kämpfen an der Ostfront der Kommandierende General eines Armeekorps, General der Infanterie von Weizsen.

Wehrmachtsbericht vom Sonntag

Erfolgreiche Kämpfe in Afrika
Über 260 britische Panzerkampfwagen vernichtet Weitere Angriffserfolge im Osten

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 23. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront wurden weitere Angriffserfolge erzielt.

Im Seegebiet um England wurden in der vergangenen Nacht zwei Handelsschiffe mittlerer Größe durch Bombentreffer schwer beschädigt. Mit dem Verlust eines dieser Schiffe ist zu rechnen. Weitere Luftangriffe richteten sich bei Tage gegen Industrieanlagen in Schottland. In der letzten Nacht wurden Hafengebiete an der englischen Südküste erfolgreich bombardiert.

In Nordafrika haben die deutsch-italienischen Verbände in erfolgreichen Kämpfen mit den aus südostwärtiger Richtung vorgehenden britischen Kräften über 260 Panzerkampfwagen und rund 200 gepanzerte Fahrzeuge vernichtet. Starke, durch Panzer unterstützte Ausbruchversuche der Besatzung von Tobruk wurden durch die italienischen Einschließungskräfte abgewiesen. In heftigen Luftkämpfen verlor der Gegner 25 Flugzeuge. Durch Luftangriff auf einen britischen Flugstützpunkt wurden mehrere Bombenflugzeuge am Boden zerstört. Die Schlacht in Nordafrika dauert unter schweren Kämpfen an.

Italienische Wehrmachtsberichte

Die Schlacht in der Marmarica

DNB, Rom, 22. Nov. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Die Schlacht in der Marmarica, die am Freitag bei Morgengrauen wieder aufgenommen wurde, dauerte den ganzen Tag heftig an. Die Erd- und Luftstreitkräfte der Achsenmächte bewirkten die gegenüberstehenden feindlichen Kräfte in harten Kämpfen, in deren Verlauf ihnen weitere bedeutende Verluste an Menschen und Panzerwagen zugefügt wurden. Wiederholte feindliche Ausfallversuche aus Tobruk scheiterten an Widerstand der italienischen Divisionen, die die Festung besetzten. Die Luftabwehrbatterien der Division „Saxons“ schossen vier feindliche Flugzeuge brennend ab.

Italienische Flugzeuge schossen in Luftkämpfen, die im Laufe des gestrigen Tages über dem Mittelmeer stattfanden, sechs britische Flugzeuge ab. Ein italienisches Flugzeug kehrte nicht zurück. In der vergangenen Nacht waren die Flug- und Flottenstützpunkte in Malta neuen Aktionen unserer Bomber ausgesetzt.

In Nordafrika hat eine unserer unter dem Kommando von Oberst Adriano Torelli stehenden Kolonnen in der Zeit vom 16. bis 20. November eine schwierige Operation erfolgreich durchgeführt, um die isolierte Stellung von Celga mittels Lastwagen aus-

wondar zu versorgen. Gegen den erbitterten Widerstand kampfgewohnter feindlicher Kräfte befanden unsere Truppen mit Schwung und Entschlossenheit die vier Tage lang dauernden blutigen Kämpfe, bahnten sich gewaltsam den Weg, fügten dem Feind über 600 Mann Verluste zu und erbeuteten zahlreiche Waffen und Gefangene.

Die Abteilungen der Stellung von Culquabert-Ferrabeter, die seit dem 13. November ohne Ruhepause kämpfen und Tag und Nacht dem Feuer der feindlichen Artillerie und Luftwaffe ausgesetzt sind, kämpfen seit gestern morgen gegen weitaus überlegene Kräfte und Kriegsmittel. In Gegenangriffen und mit der blanken Waffe in der Hand verteidigten sie tapfer und bis zum Letzten die ihnen anvertrauten Stellungen.

Eines unserer Geleit-Torpedoboote schoß im mittleren Mittelmeer mit seiner Artillerie drei feindliche Bomber brennend ab.

Schwere Verluste des Feindes in der Marmarica — Alle Angriffe des Gegners abgewiesen — Ausbruchversuche aus Tobruk zurückgeschlagen — Ferrabeter nach tapferstem Widerstand der erdrückenden Übermacht des Feindes erliegen — Sechs britischen Flugzeuge über Malta abgeschossen — Engl. U-Boot im Mittelmeer versenkt

DNB, Rom, 23. Nov. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Marmarica dauerten am 22. November die Kämpfe an der ganzen Front von der Grenze zwischen der Cyrenaika und Nubien und Tobruk an. Unsere Divisionen wiesen alle Angriffe des Gegners glatt ab, der neue und schwere Verluste erlitt. Die Division Ariete allein hat in den bisherigen Kämpfen dieser Tage über 250 Panzerfahrzeuge zerstört, darunter 55 Kampfwagen, und einige hundert Gefangene gemacht. Die deutschen Divisionen haben britischen Panzerverbände in hartem Kampf erhebliche Verluste zugefügt. Es wurden u. a. mehr als 200 Kampfwagen zerstört.

Eines unserer deutsch besetzten Feldlazarette wurde von der feindlichen Luftwaffe wiederholt mit Bomben und Maschinengewehrfiren bedacht. Von den im Pa-

rajet Untergebrachten wurden 25 getötet und 35 verwundet. Der Feind führte Luftangriffe gegen Dörfer im Gebiet der Cyrenaika durch. Einige Soldaten wurden beschädigt. Die Angriffe forderten keine Menschenleben.

An der Tobruk-Front haben die deutschen und italienischen Truppen zahlreiche gegnerische Kampfwagen zur Strecke gebracht und dem Gegner bei der Berechtigung aller Ausfallversuche aus Tobruk große Verluste zugefügt. Im Verlauf der Erdkämpfe dieser Tage hat unsere Luftwaffe und unsere Bodenabwehr bisher insgesamt 15 englische Flugzeuge abgeschossen. Die Flakbatterien der Division Celga schossen weitere zwei feindliche Flugzeuge ab. Nicht eigene Flugzeuge gingen verloren. Eine motorisierte Kolonne des Feindes, die isoliert in der Cyrenaika-Wüste vorging, wurde vom italienischen und deutschen Luftwaffenverbänden festgestellt und angegriffen. Über 100 Panzerkraftfahrzeuge und Lastkraftwagen wurden getroffen und in Brand gesetzt.

Während eines Unternehmens nördlich von Bardia geriet eine feindliche Flotteneinheit in Brand und scheiterte auf den Klippen der Küste.

In Nordafrika wurden am Nachmittag des 21. November die abgesetzten Abteilungen von Culquabert-Ferrabeter, nachdem sie zum Kampfe mit dem Bajonett und Handgranaten übergegangen waren, von der erdrückenden zahlenmäßigen Überlegenheit des Feindes überwältigt. Bei der heldenhaften Abwehr zeichnete sich als Symbol der Tapferkeit der italienischen Verbände das Karabinieri-Bataillon rühmlich aus. Nach Erschöpfung der Munitionsvorräte hat dieses Bataillon bis zum Letzten keine übermächtigen Gegenangriffe mit der blanken Waffe durchgeführt. Fast alle Karabinieri sind gefallen.

An der Front von Celga wurden mehrere Verbände abgewiesen. Der Gegner ließ auf dem Kampffeld viele tote, darunter einen höheren englischen Offizier, zahlreiche Gefangene werden eingebracht sowie überreiche Beute an Waffen und Munition.

In Gondar griff die feindliche Luftwaffe von neuem das Krankenhaus von Gondar an und beschädigte es. Es gab einige Opfer an Menschenleben.

Ein italienischer Verband von Jagdflugzeugen, die neue und verbesserte Merkmale aufweisen, geriet gestern über Malta mit ungefähr 40 feindlichen Jägern in Kampf. Sechs Gegner wurden abgeschossen, viele andere schwer getroffen. Eines unserer Flugzeuge kehrte nicht zurück.

In der Nacht vom 22. November wurden drei britische Kampfflugzeuge und Torpedoflugzeuge von unseren Kriegsschiffen abgeschossen.

Zwei unserer im östlichen Teil des mittleren Mittelmeeres operierende Torpedoboote unter dem Befehl von Korvettenkapitän Luigi Franconi und Kapitänleutnant Luigi Soldati versenkten mit Wasserbomben ein feindliches Unterseeboot.

Der finnische Heeresbericht

Helsinki, 23. Nov. Der finnische Wehrmachtsbericht vom 22. November meldet:

Hangoe-Front: Geringe feindliche Artillerietätigkeit mit Ausnahme der Gegend von Preadskala, wo lebhaftes Artilleriefeuer zu verzeichnen war. Die eigene Artillerie hat feindliche Verkehrverbindungen, Arbeitsplätze und die Batterie von Kangaslaer beschossen.

Ostfront: Unsere Kriegsoperationen nahmen einen planmäßigen Verlauf. An dem nördlichen Abschnitt hat der Feind mehrere mißglückte Angriffe mit verhältnismäßig geringen Kräften unternommen. So wickelten unsere Truppen an einer Stelle den Kultur einer verstärkten sowjetischen Kompanie ab und fügten ihr eine bedeutende Niederlage zu. An einer anderen Stelle wurde der Angriff einer etwa 200 Mann starken feindlichen Abteilung abgewehrt.

See- und Luftkräfte: Im mittleren und östlichen Teil des Finnischen Meeres waren zahlreiche Minenexplosionen zu vernehmen.

Gestern über dem Kanal 6 Spitfire abgeschossen

Stoßtrupp sprengte sowjetische Bahnlinie — Panzer gegen Panzer

DNB, Berlin, 23. Nov. Die deutsche Luftwaffe, die die Operationen des Heeres im ausgedehnten Kampfgebiet im Osten Tag und Nacht mit sehr starken Kräften unterstützt, hat in der letzten Zeit auch ihre Angriffe auf britische Schiffsziele im Seegebiet um die Insel und auf britische Hafenanlagen verstärkt. In mehreren Tagesangriffen wurden Industrieanlagen und Eisenbahnziele in Großbritannien durch Bombentreffer schwer beschädigt. Auch in der Abwehr erweist sich die deutsche Luftwaffe im Westen den britischen Angriffsoffensiven gegenüber stark überlegen. In den heutigen Luftangriffen schossen deutsche Jäger und Nachtjäger im Luftraum über dem Kanal aus einem britischen Jagdverband sechs Spitfire heraus. Deutsche Verluste sind dabei nicht eingetreten.

Am 19. 11. stieß im mittleren Frontabschnitt ein deutsches Schützen-Bataillon, verstärkt durch einige Panzer und Artillerie, als Angriffspitze einer Panzerdivision ohne jegliche Anlehnung überraschend bis zu einer wichtigen Vorkampflinie vor und gewann diese trotz harter sowjetischer Artillerie-Abwehr. Ein Stoßtrupp unter Führung eines Unteroffiziers wurde auf eine davor liegende wichtige Bahnlinie angezogen. Es gelang ihm, trotz der in unmittelbarer Nähe befindlichen sowjetischen Feuerstellung, unbemerkt die noch im Betrieb befindliche Bahnlinie zu sprengen. Im Verlauf der Nacht und am folgenden Tage wurde dieses Bataillon 6 mal von allen Seiten durch harte sowjetische Kräfte mit Panzerunterstützung angegriffen. Das Bataillon wies alle Angriffe mit Erfolg ab, wobei von 5 angegriffenen überschweren (32 Tonnen) Panzerkampfwagen zwei ab-

und zwang die übrigen zum Abbrechen. Nach Beendigung des Kampfes wurden vor den deutschen Stellungen 550 tote Bolschewisten festgestellt.

Am 17. und 18. 11. wurde im gleichen Frontabschnitt eine deutsche Panzer-Abteilung von einer sowjetischen Panzer-Brigade angegriffen. Im Kampf Panzer gegen Panzer wurden insgesamt 23 sowjetische Panzerkampfwagen, darunter zwei überschwere von 32 Tonnen Gewicht, ohne eigene Verluste vernichtet. Der Rest der sowjetischen Panzerbrigade brach das Gesicht ab und zog sich zurück.

Im südlichen Kampfraum des gleichen Frontabschnitts brach ein deutsches Panzerregiment am 19. 11. in eine sowjetische Höhenstellung ein. Dabei und bei der Abwehr von bolschewistischen Gegenstößen wurden fünf weitere Panzer von je 32 Tonnen vernichtet.

Die Leistungen der deutschen Infanteristen bei den gegenwärtigen Kampfhandlungen im Osten werden anschaulich, wenn jetzt bekannt wird, daß die Soldaten einer einzigen Division trotz Eis und Schnee in wenigen Stunden des 19. November 38 Beton- und 296 Holzhauser im Angriff nahmen.

40 britische Kriegsschiffe zur Reparatur in USA-Häfen. 40 britische Kriegsschiffe befinden sich gegenwärtig zur Reparatur in den Häfen der Vereinigten Staaten, wie sich aus einer Mitteilung des Marineministeriums ergibt.

...ieder aktiviert
...über die
...acht, und für
...Hofier-Graz
...nt Erfolg ver-
...nt Alters-
...daß es eigent-
...n Alter und
...Alters vorben-
...darauf zurück,
...und daß die
...n, sich im Alter
...en Auskerbens
...Prof. De n L
...physischen
...Umständen
...erden
...beim Leben in
...er befinne. Es
...ue die Fähigkeit
...ellen, verliert.
...tlich verloren.
...alten zu haben,
...e ist eine Aus-
...viele, die an-
...mas vor ihnen,
...sof K i n d e r
...lungsfähigkeit
...na der Augen-
...schen aufträte.
...nen und grü-
...s und andere
...Behandlungs-
...heiten haben
...er Zeit zeigt
...das Alter ge-
...nünftig regeln
...nismus begin-
...soll man die
...der Körper-
...am verfolgen
...mehr zu sein.

...ort,
...Hand,
...Mitte —
...tte,
...men,
...men.
...ovember 1941:
...h. Gieseler.
...en
...ellungen bergriffe
...den ausgezeichnet
...den bekannt unter
...en zu 20 Pfa. (Inhalt
...ischen und Program.
...inwandfrei veredelt
...edern. Hohe Füllkraft
...dauer. Muster groß
...cht. Cham - Opf. II
...rt alles!
...1. Tel. 525
...nehmen gem
...amin-Kalk-Präparat
...rockma
...die Knochen, fördert da
...ing des Kindes und hebt
...finden besonders dar
...in und stillenden Mütter.
...20/50 g Pulver 1,10 RM.
...heken und Drogenien
...weine
...tgart - Fellbach
...er!
...eiern wollen,
...dicken, alt-
...weiter arbei-
...dem dünner,
...ast
...and Drogenien.

Fliegerobit des Oberst Wölbbers

Berlin, 23. Nov. Ein hartes Geschick hat es gehabt, daß die deutsche Luftwaffe wenige Tage nach dem Heimgange des Fliegerhelden aus dem Weltkrieg, Generaloberst Wölbber, nun auch den Kämpfern und Besatzern aus den Reihen ihrer jungen Jagdflieger verlor:

Der Inspekteur der Jagdflieger, Oberst Werner Wölbber, ist am 22. November auf einem Dienstflug mit einem Kurierflugzeug, das er selbst nicht lenkte, bei Breslau tödlich abgestürzt. Vom Feinde unbesiegt, fand der Sieger in 115 Luftkämpfen auf so tragische Weise den Fliegerobit. Die Leistungen und Erfolge dieses vom glühenden Kampfeifer befehlten erst 23jährigen Offiziers sind ohne Beispiel. Am 15. Juli 1941 verließ der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht dem Kommando Oberst Wölbber nach seinem 101. Luftflug im Freizeitskampfe des deutschen Volkes als erstem Soldaten der Wehrmacht die höchste Tapferkeitsauszeichnung: Das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

In Würdigung der einmaligen Verdienste des Obersten Wölbbers hat der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verfügt, daß das bisher von Wölbbers zu so gewaltigen Siegen geführte Jagdgeschwader in Zukunft seinen Namen trägt. Zugleich hat der Führer für Oberst Wölbbers ein Staatsbegräbnis angeordnet.

Der beste Jagdflieger der Welt

Die deutsche Luftwaffe verlor in Oberst Wölbbers einen ihrer Besten, dessen fühner Wagemut, entschlossene Einsatzbereitschaft und norditalische Kameradschaft ihm die Herzen seiner Fliegerkameraden eroberte, das deutsche Volk aber und vor allem die deutsche Jugend verlieren in Werner Wölbbers einen ihrer größten Nationalhelden, an dem sie mit Verehrung, Bewunderung und Liebe hängen. Die ganze deutsche Nation sieht tief erschüttert an der Bohre ihres Werner Wölbbers, erfüllt von tiefer Trauer über den allzu frühen Tod dieses Unsterblichen, erfüllt aber auch von Stolz auf diesen tapfersten ihrer Söhne.

Werner Wölbbers wurde 1913 in Gelsenkirchen als Sohn eines Stablenknechtes geboren. Er besuchte bis zur Erlangung des Reifezeugnisses das Realgymnasium in Brandenburg (Havel) und trat im Jahre 1931 in das Infanterieregiment 2 ein. 1934 wurde er zum Leutnant befördert. Als im Jahre 1935 die deutsche Luftwaffe neu gegliedert wurde, trat er zu dieser über und wurde 1936 zum Oberleutnant befördert.

Als Angehöriger der Legion Condor ging er 1938 nach Spanien, wo er im Kampf gegen den Bolschewismus mit 145 erfolgreichen Abschüssen der erfolgreichste Jagdflieger der Legion wurde. Mit dem Spanienkreuz in Gold mit Brillanten sowie mit der Medaille de la Campana und der Medalla Militar ausgezeichnet, kehrte er in die Heimat zurück. Wegen hervorragender Leistungen als Jagdflieger wurde er außer der Reihe zum Hauptmann befördert. Im März 1939 wurde er zum Kommandeur einer Jagdgruppe ernannt. Nach seinem 20. Abschluß im Kampf gegen England verließ ihn der Führer im Mai 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Kurze Zeit später schon wurde Wölbbers zum Major und Kommandeur eines Jagdgeschwaders ernannt. Mit über 50 Gesamtschüssen, davon 29 an der Westfront, stand er im Oktober 1940 an der Spitze der deutschen Jagdflieger. Als zweiter Offizier der deutschen Wehrmacht erhielt er aus Anlaß seines 40. Luftfluges am 22. September 1940 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Nach seinem 58. Abschluß wurde er am 25. Oktober 1940 zum Oberleutnant befördert. Noch am gleichen Tage erhielt er seinen 62. und 63. Abschluß. Bei ausgedehnten Luftkämpfen über der französischen Kanalküste am 26. und 27. Februar 1941 brachte Wölbbers seinem 60. Gegner zum Abschluß.

Durch Verletzung seines Geschwaders an die Ostfront warin ihm jedoch besondere Erfolgsmöglichkeiten gegeben. Vom 22. Juni 1941, dem Beginn des Ostfeldzuges, bis zum 17. Juli schloß das Jagdgeschwader Wölbbers 500 Sowjetflugzeuge bei nur drei eigenen Verlusten ab und konnte damit insgesamt 1200 Luftsiege verzeichnen. Wölbbers selbst errang am Tage des Beginns des Luftschlachtens gegen den Bolschewismus seinen 72. Luftflug. Nach Abschluß des 82. Gegners übertraf Wölbbers sogar die Erfolge des besten Weltkriegsfliegers Manfred von Richthofen. Am 17. Juli erledigte Wölbbers allein bei einem Luftkampf fünf Sowjetflugzeuge; damit hatte er im Verlauf des Krieges insgesamt mit 101 Luftflügen erzielt einschließlich der 14 im spanischen Bürgerkrieg 115 Luftflüge. Der Führer verlieh ihm die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes mit Schwertern und Brillanten.

Nachrufe für Wölbbers in der spanischen Presse

Madrid, 23. Nov. Die Madrider Presse widmet dem verunglückten deutschen Fliegerhelden Oberst Wölbbers herrliche Nachrufe und verdrängt Bilder von ihm. „Die Falange“, so heißt „Arriba“, stellt den Schmerz des deutschen Volkes, denn Wölbbers lebte sein Leben als Flieger der Legion Condor auch für Spaniens Freiheit ein. Wölbbers war mit seinen 28 Jahren das heldische Symbol dieses großen Krieges, das kämpferische Vorbild eines neuen werdenden Europas und die personifizierte Stärke der deutschen Luftwaffe. Gott lohne diesem Flieger, der seine ersten 14 Luftflüge am spanischen Himmel errang, das Leben als eine besondere Gnade über alle Gefahren hinweg erhalten zu wollen, aber Wölbbers mußte das tragische Geschick des spanischen Fliegerhelden Morato, des italienischen Italo Balbo und Wetzstein. Wölbbers verlor sein Leben für den Kampf um die Freiheit. Wölbbers verlor sein Leben für den Kampf um die Freiheit. Wölbbers verlor sein Leben für den Kampf um die Freiheit.

General von Briesen gefallen

DRB Berlin, 23. Nov. Im Kampf gegen den Bolschewismus fand General der Infanterie Kurt von Briesen, Kommandierender General eines Armeekorps, am Donesz den Heldentod. Ein reiches und tapferes Soldatenleben fand damit seine Erfüllung, ein hervorragend bewährter Soldat ist nicht mehr.

Er wurde als Sohn des späteren Generals von Briesen am 3. Mai 1888 in Anklam in Pommern geboren. 1904 trat er als Fahnenjunker in das Garderegiment 2 ein. In den vier Jahren des Weltkrieges, in dem sein Vater als General vor dem Feinde fiel, hat er sich hervorragend bewährt. Für seine Verdienste wurde er mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse und dem Hohenzollernschen Hausorden ausgezeichnet. In den Wirren der Reichsregierung führte er das Freiwilligenbataillon 52, und fand wieder Verwendung als Generalstabsoffizier beim General-Kommando des II. Armeekorps. 1920 schied er als Major aus dem Heeresdienst aus. In den folgenden Jahren betätigte er sich erfolgreich in Wehrverbänden und im Aufbau des Grenzschutzes in Pommern und der Grenzmark Posen-Westpreußen. Nach seinem Wiedertritt in das Heer war er zuerst als Oberstleutnant Kommandant von Neustettin; 1934 wurde er zum Oberst befördert, im Oktober 1935 wurde er Kommandeur des Infanterieregiments 60. Nach seiner Ernennung zum Generalmajor 1937 übernahm er die 30. Infanteriedivision in Lübeck. Mit dieser

Staatskost für Generaloberst Wölbber

Die Ritterkreuzträger, geführt von Oberleutnant Galland, begleiten den Sarg auf dem Wege zur Kapelle. (Atlantik, SoSe, Lander-Bl.)



Division zog er in den Polenfeldzug und hatte an der großen Schlacht an der Bzura ruhmreichen Anteil. Trotz seiner Verwundung kehrte er noch während der Kämpfe nach Kattegat des ersten Verbandes wieder zu seiner Division zurück und war durch seinen persönlichen Einsatz seinen Soldaten ein leuchtendes Vorbild. Für seine persönliche Tapferkeit wurde er im Oktober 1939 mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. In der Reichstagsrede vom 6. Oktober 1939 würdigte der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht sein beispielhaft tapferes Verhalten.

Im Westen kämpfte der damalige Generalleutnant von Briesen mit seiner Division regellos an der Maas, Schelde, Vos und Vier. Im August 1940 zum General der Infanterie befördert, führte er als Kommandierender General eines Armeekorps nach kurzem Einsatz im Balkanfeldzug im Verbande der Armee des Generalobersten Freiherrn von Weichs im Feldzug gegen die Bolschewisten sein Korps zu neuen Siegen. An den Kämpfen im Bräukopf Kremensfeldzug sowie an den Erfolgen bei Poltawa hat das Korps ruhmreichen Anteil. Selbst immer in vorderster Linie, fand dieser tapferste Offizier und fühne Führer am Donesz den Heldentod.

Neue Ritterkreuzträger

DRB Berlin, 23. Nov. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitän zur See Weniger, Kapitänleutnant Rühlberg und Kapitänleutnant Wengert.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann Witmer, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader; Oberleutnant Karbe, Staffelflieger in einem Kampfgeschwader.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall Goring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: General der Infanterie Bierow, Kommandierender General eines Armeekorps; Oberst Fahm, Kommandeur eines Infanterieregiments; Oberleutnant Tromm, Kommandeur eines Infanterieregiments; Oberleutnant Roth, Kompaniechef in einem Infanterieregiment.

Erfolgsmeldungen von der Ostfront

Sowjetische Kavallerieregimenter zerhackt Schwadron um Schwadron ritt in den Tod

Berlin, 23. Nov. Infanterie und Artillerie des deutschen Heeres schlugen, wie bereits gemeldet, die Attacken von drei bolschewistischen Kavallerieregimentern blutig zurück. In geschlossener Ordnung, zu vier Gliedern tief gestaffelt, sprengten die sowjetischen Reiter mit gezogenen Säbeln gegen die deutschen Stellungen vor, aus denen ihnen sofort heftiges Maschinengewehr- und Artilleriefeuer entgegenfiel. Die deutschen Granaten und Maschinengewehrgarben rissen gewaltige Lücken in die Reihen der attackierenden Reiter. Hunderte von Pferden und Reitern brachen tot oder verwundet zusammen. So ritt eine Schwadron nach der anderen in den Tod. Als die Bolschewisten darauf Panzerkampfwagen in den Kampf warfen, wurden auch diese von dem Feuer der deutschen Artillerie erfaßt und zerstört. Eine in Stellung gehende Sowjetbatterie wurde vernichtet, bevor sie auch nur einen einzigen Schuß abfeuern konnte.

Sowjet-Division in Weichmeer-Karelien vernichtet

Berlin, 23. Nov. Die finnische Nahtlose Nachrichtenstelle gab einen Frontbericht heraus, aus dem hervorgeht, daß die finnischen und die deutschen Truppen Anfang November mit dem Angriff an einem Frontabschnitt in Weichmeer-Karelien begonnen haben. Der Angriff, der zur Einschließung und Vernichtung der Hauptteile einer feindlichen Division führte, wurde unter schwierigsten Verhältnissen in unablässigem Urmarschgebiet und auf vereisten Sümpfen geführt, durch die die finnischen Truppen unter starken Kämpfen einen Weg in den Rücken des Feindes bahnten. Die in den eingeschlossenen Resten kämpfenden Sowjets leisteten hoffnungslosen Widerstand und verteidigten sich in ihren ausgebluteten Stellungen bis zum letzten Mann. In dem eingeschlossenen Gebiet befanden sich über 1300 überdachte und mit Schießscharten versehene, aus Balken gebaute Widerstandsnester, von denen der größte Teil, einzelne mit geballten Ladungen, unter Anwendung von Flammenwerfern eingenommen werden mußte. Ein Teil der in den Bunkern verborgenen Sowjets fand unter den zusammengefallenen Ruinen den Tod. Einem Teil gelang es, in letzter Stunde aus ihrem Versteck herauszutreten. Die Verluste des Feindes betragen über 3000 Gefallene und über 1000 Gefangene. An Kriegsbeute wurden u. a. gezählt: 30 verschiedene Geschütze, über 700 Gewehre, 30 Granatwerfer, 19 Maschinengewehre, gegen 400 Pferde und gegen 10 000 Gewehrpatronen, etwa 1000 Granaten, eine Feldapothek und anderes mehr.

Angriffe der deutschen Luftwaffe auf die Murman-Bahn

DRB Berlin, 23. Nov. Die deutsche Luftwaffe führte am 22. November mehrere erfolgreiche Angriffe im Kestenga-Abschnitt der Murmanbahn durch. In mehreren Wellen fügten unter Jagdflugzeug gesteuerten Angriffen der Bolschewisten erhebliche Verluste zu. Zahlreiche Beteiligungen der Sowjets wurden völlig zerstört.

Truppen des deutschen Heeres brachten bei der erfolgreichen Abwehr über bolschewistischer Gegenangriffe in einem Abschnitt

des nördlichen Teiles der Ostfront in der Zeit vom 14. bis 20. November 2500 Gefangene ein. Bei diesen Kämpfen verloren die Bolschewisten 153 Panzerkampfwagen, darunter mehrere schwere, und 19 Geschütze verschiedener Kaliber. 93 Panzerkampfwagen wurden allein durch eine verstärkte Infanterie-Division vernichtet, während deutsche Sturmflugzeuge in mehreren Tiefangriffen 15 sowjetische Panzerkampfwagen zerstörten.

Neue vergebliche Ausbruchversuche aus Leningrad

DRB Berlin, 23. Nov. Am 22. November unternahm die Bolschewiken wieder einen ihrer vergeblichen Ausbruchversuche aus dem belagerten Leningrad. Von etwa 1000 angreifenden sowjetischen Soldaten, die über die zugestrichene Neva sich den deutschen Stellungen zu nähern versuchten, blieben mehr als 500 im Feuer der deutschen Truppen liegen, während der Rest sich auf seine Ausgangsstellungen zurückzog. Einen weiteren Ausbruchversuch gegen den gleichen Divisionsabschnitt bereiteten die Bolschewiken durch heftige Artilleriefeuer vor. Sie wurden jedoch wiederum unter erheblichen Verlusten zurückgeschlagen. Einige Hundert Gefangene fielen dabei in deutsche Hand. Artillerie des deutschen Heeres nahm kriegswichtige Anlagen in Leningrad unter wirkungsvollem Feuer.

In mehreren Stellen im Nordabschnitt der Ostfront verließen die Bolschewiken mit Unterstützung von Panzerkampfwagen, die deutschen Linien zu durchbrechen. Die Sowjets wurden unter hohen Verlusten zurückgeschlagen. Von 15 angreifenden Panzerkampfwagen wurden insgesamt 13 durch die deutsche Abwehr vernichtet.

Heldentat eines Jagdfliegers

Berlin, 23. Nov. Im Zuge der Kampfhandlungen an der Ostfront gelang es einem Jagdflieger im Infanterieregiment Großdeutschland, einen heftigen sowjetischen Gegenangriff mit seinen Grenadiern zurückzuschlagen und im unmittelbaren Nachhinein hinter den wehenden Bolschewisten in ein ausgebeutetes Fabrikgelände einzudringen. Nach Überwindung härtester sowjetischer Widerstände, der sich in Säulen und Feldstellungen vor den Fabriken konzentrierte, trieben die Infanteristen die fliehenden Reste in Scharen vor sich her und brachten in kürzester Zeit über 200 Gefangene ein. Ferner erbeuteten sie eine große Anzahl von Waffen, Lastkraftwagen und Pferdewagen. Bei der anschließenden Säuberung des Fabrikgeländes wurde der Jagdflieger schwer verwundet, leistete aber die Säuberungsaktion bis zu ihrer Beendigung und ließ sich dann erst verbinden.

Sowjetisches Artillerieregiment vernichtet

Berlin, 23. Nov. Verbände der deutschen Luftwaffe griffen in fortgesetztem tätigen Tross am 21. November im Kampfgebiet um Moskau ein sowjetisches Artillerieregiment an. Das sowjetische Artillerieregiment bestand sich auf dem Marsch zur Front. Bei den Angriffen mit Bomben und Bordwaffen erlitten die Bolschewisten so schwere Verluste, daß das Regiment beinahe aufgerieben wurde. Die Fahrzeugkolonnen einschließlich der Batterien wurden größtenteils zerstört.

In fünf Monaten 1792 Flugzeuge

Das Ergebnis der britischen „Konstop“-Offensive Berlin, 23. Nov. Die Briten haben zu Beginn des Ostfeldzuges, der mit dem 22. November fünf Monate anbauert, in aller Welt verkündet, daß sie mit ihrer Luftwaffe den Bolschewisten zu Hilfe kommen würden. Die Briten verloren in der Zeit vom 22. Juni bis 20. November 1792 Flugzeuge am Kanal, über dem besetzten Gebiet im Westen, bei Anflügen gegen Norwegen, bei ihren während der genannten Zeit vorgenommenen 85 Einflügen ins Reich und in Nordafrika. Die Angriffe auf das Reich selbst waren mittelmäßig wirkungslos und trafen Industrieobjekte so verschwindend selten und in so kleinem Ausmaße, daß ihre Sinnlosigkeit nur um so fühlbarer wurde.

Wiedereröffnung der Reichsuniversität Straßburg

Rede des Reichserziehungsministers Rust DRB Straßburg, 23. Nov. Mit einem erhebenden Festakt wurde am Sonntag mittag die alte traditions- und ruhmreiche Reichsuniversität Straßburg wieder eröffnet.

Mit dem Reichserziehungsminister Rust, dem Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, General Reichshausleiter Rob. Wagner, dem Chef der Präsidialkanzlei des Führers Staatsminister Dr. Weizsäcker, den enge Bande an Straßburg knüpfen, waren zugegen Vertreter der Wehrmacht, sämtlicher deutscher Hochschulen, Männer der Partei, des Staates, aus Kultur und Wissenschaft und viele Angehörige der sogenannten Kanjig-Gruppe.

Nach einem Musikvortrag des Orchesters der Stadt Straßburg unter Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Hans Rosband nahm der Rektor der Reichsuniversität Straßburg, Dr. Karl Schmidt, das Wort zu einer längeren Ansprache. Darauf nahm Reichserziehungsminister Rust das Wort zu einer umfassenden Rede, die eine geistige Auseinandersetzung mit unseren gegenwärtigen äußeren Gegnern darstellte.

Rust wies eingangs auf die Bedeutung und die geschichtliche Vergangenheit des deutschen Schicksalsbodens hin und gedachte dabei der heldenhaften Kämpfer, die von Geschlecht zu Geschlecht in nahezu zwei Jahrtausenden um diesen Boden gerungen haben. Er forderte Lehrende wie Lernende auf, in das Erbe der kämpfenden Geschlechter mit den Waffen des Geistes einzutreten und für eine Erneuerung kämpferischen, nur der Wahrheit verschorenen Forschergeistes eines erwachenden Europas zu wirken. Diese Aufgabe erfordere von allen Kräften zuerst eine eigene innere Wandlung.

Die Einigung Europas beginnt sich, so führte der Minister dann aus, im Kampfe gegen den Bolschewismus

... abzuzeichnen. Im Zeichen dieses Kampfes sind die Weite...
 ... hat bei seinem Vorhaben, das Programm der...
 ... England an seiner Seite gefunden. Wo in Europa...
 ... hat man politisch bereits Stellung bezogen und sich dem...
 ... der Welt vor der Scheinbar unverständlichen...
 ... den Haltung des englischen Volkes, der diesen...
 ... am Leben und am Geist des Abendlandes mit der...
 ... der Welt vor der Scheinbar unverständlichen...
 ... den Haltung des englischen Volkes, der diesen...
 ... am Leben und am Geist des Abendlandes mit der...
 ... der Welt vor der Scheinbar unverständlichen...
 ... den Haltung des englischen Volkes, der diesen...
 ... am Leben und am Geist des Abendlandes mit der...

widenden Luftkämpfen gelang es den italienischen Jägern...
 ... in wenigen Minuten sechs feindliche Maschinen zum Abbruch zu...
 ... bringen. Drei weitere englische Flugzeuge wurden wiederholt...
 ... von Maschinengewehrgranaten so schwer getroffen, daß sie den...
 ... Kampf aufgeben mußten und ebenfalls als verloren betrachtet...
 ... werden können. Auch eine Reihe der übrigen Maschinen erhielt...
 ... Treffer, so daß die englischen Verbände den Kampf halb...
 ... ausgaben und in den dichten Wolkendeckungen verschwand. In diesen...
 ... harten Luftkämpfen von 17 gegen 40 Flugzeuge verlor der...
 ... italienische Verband nur eine einzige Maschine.

länder, in der Mehrzahl Juden, freigegeben, die in der letzten...
 ... Zeit teils eine antijüdische Haltung an den Tag gelegt, teils...
 ... große Spekulationsgeschäfte getätigt hatten.

Gründungsfeier der Gruppe Universität Straßburg
 des NSD-Studentenbundes

Die Straßburger, 24. November. Nach der feierlichen...
 ... Vereinerklärung der Reichsuniversität Straßburg fand am Sonntag...
 ... nachmittags die feierliche Gründung der Gruppe Universität Straßburg...
 ... des NSD-Studentenbundes der NSD, und ihrer Kameradschaften sowie der...
 ... Mitglieder des NS-Studentenbundes der deutschen Studenten statt.

Kriegspanikmache selbst auf den Philippinen. Die Koope...
 ... rati-Clique dehnt ihre hysterische Panikmache jetzt auch auf...
 ... die Philippinen aus. Wie aus Manila gemeldet wird, wurde...
 ... am Donnerstag zum erstenmal auf den Philippinen eine...
 ... Verdunkelungsübung durchgeführt.

Wetterleand in Shanghai. Wieder hat eine Kälte...
 ... in Shanghai eine große Zahl von Todesopfern gefordert. In...
 ... den letzten Tagen wurden nicht weniger als 250 chine...
 ... sische Bettler und andere Obdachlose in ihren Schlafstätten...
 ... erfroren aufgefunden. Darunter befanden sich mehr als...
 ... 100 Kinder.

... vom 14. die...
 ... unter mehrere...
 ... 83 Panzer...
 ... in...
 ...

... die...
 ... unter...
 ...

Straf und Verfolger gegen britische motorisierte Kolonnen
 in der Marmarica

Die Berlin, 24. Nov. Deutsche Sturmflieger...
 ... unter Jagdflug am 22. 11. in mehreren Wellen gegen...
 ... englische Panzerpioniere und Kraftfahrzeugkolonnen in der...
 ... Marmarica. Bei den anschließenden tiefen Tieflangriffen mit...
 ... Bomben konnte die vernichtende Wirkung der Bomben von...
 ... den Beobachtern klar erkannt werden. Zeitüberflüge...
 ... sprengten bei bewaffneter Luftführung über der Wüste eine...
 ... große Kolonne von Panzerpionieren und schen mehrere dieser...
 ... Wagen außer Sicht.

30 unerwünschte Ausländer, meist Juden,
 in Frankreich freigegeben

Die Paris, 24. Nov. Im Département Dordogne wurden...
 ... von den französischen Sicherheitsbehörden 30 unerwünschte Aus...

Aus Magold und Umgebung

Treu sein heißt nicht, nur und blind mitlaufen. Es heißt...
 ... einen mit festem und wachem Schritt in sein Schicksal be...
 ... gleiten.
 Georg Stammler.

24. November: Um 1440 Zeit Stoh geboren. — 1916 Nitropa...
 ... gegründet. — 1916 Kämpfe am unteren Nil (Rumänien).

Aus den Organisationen des Partei
 Mädchengruppe 24/401

Heute um 20 Uhr Sport für EdM-Schar I.

Tagung des NS-Lehrerbundes
 Kreisabchnitt Magold

Am letzten Samstag verammelten sich die Mitglieder des...
 ... Kreisabchnitts Magold des NS-Lehrerbundes in der Traube...
 ... in Altenfeld zu einer Tagung. Der Leiter, Herr Kreisamts...
 ... leiter B o d a m e r sprach zur Lage. Ausgehend von den...
 ... Heldentaten unserer Wehrmacht, würdigte er den Sinn des heutigen...
 ... politischen und militärischen Geschehens. Der gefassten Mit...
 ... glieder unseres Kreisabchnitts, unserer Kameraden G l e d e r ,
 ... B r a u n e r und K a u p p von Magold und K a u l e r von E...
 ... schauhen, wurde eifrig gedacht. Weitere interessante Ausführun...
 ... gen betrafen interne Standesfragen und wurden von den An...
 ... wesenden beifällig aufgenommen. An Stelle des erst später zur...
 ... Tagung erscheinenden Kreisgeschäftsführers K ä m e l i n , G a u...
 ... genwald, gab Kamerad S c h w a r z , Altenfeld wichtige geschäft...
 ... liche Mitteilungen. Eine anschließende Aussprache klärte noch...
 ... manche Fragen und zeigte, daß es notwendig ist, gerade auch...
 ... heute im Krieg, ab und zu zusammenzukommen. Die Tagung...
 ... und das kameradschaftliche Beisammensein hat allen Mitglie...
 ... dern, die ausnahmslos eine große Arbeitslast auf sich haben,...
 ... neuen Mut und Kraft zur weiteren Arbeit gegeben.

Vom Totensonntag

Wieder waren es gestern viele, die den Weg zum Friedhof...
 ... machten. Wenn man dieses stille Feld überhaupte — wie viel

Viele, wie viel treues Gedenken lebt in dem Schmutz aus Tan...
 ... nenrind! Totes, Begräbnisses soll unter den Steinen ruhen? Ist...
 ... nicht das, was als immer Lebendiges über dem Grabe lebt, das...
 ... Lebende, weite? Es ist die L i e b e , die die Gräber schmückt. Die...
 ... Witterung war dem Ernst des Tages angepaßt; Der Nebel...
 ... stand wie eine dünne Wand zwischen den Bäumen, und kein...
 ... Sonnenstrahl durchbrach das Nebelnetz. Der Friedhof ist ein...
 ... schönes Bild ruhenden Lebens — und dem, der durch die Reihen...
 ... geht, wo Steine reden und Menschen schweigen, der denkt da...
 ... ran, daß sich jedem einmal dieser Schicksal der Heimaterde öffnet.

* Aufnahme in die Kaufmännischen. Zu Beginn des Schuljahres...
 ... 1942/43 (voraussichtlich Ende August) werden wiederum Schüler...
 ... und Schülerinnen in die württ. Kaufmännischen für Jungen und Mä...
 ... dchen, die mindestens 6 Jahre lang die Volks- oder Mittelschule...
 ... mit gutem Erfolg besucht haben, und für eine höhere Ausbil...
 ... dung geeigneter sind. Sie werden in der Kaufmännischen in sechs...
 ... jährigem Lehrgang zur vollwertigen Reifeprüfung einer höheren...
 ... Lehranstalt geführt. Für die Aufnahme kommen in erster Linie...
 ... Kinder in Betracht, die auf dem Lande oder in der Kleinstadt...
 ... wohnen und deshalb keine Gelegenheit hatten, an ihrem Wohnort...
 ... eine höhere Schule bis zur Reifeprüfung zu besuchen, oder bei...
 ... denen Reifung und Begabung für eine höhere Bildung sich erst...
 ... später entwickelten. Meldungen bis spätestens 1. Februar 1942...
 ... bei der Ministerialabteilung für die höheren Schulen in...
 ... Stuttgart.

Die Schuh polier mit Kavalier

Letzte Nachrichten

Erfolgreicher Kampf italienischer Jäger gegen brit. Uebermacht

Die Rom, 24. Nov. Im Luftgebiet der Insel Malta kam...
 ... es am Sonntag zu einem für die italienische Luftwaffe beson...
 ... ders erfolgreichen Luftkampf. Ein aus 17 Maschinen bestehender...
 ... Verband italienischer Jagdflugzeuge wurde auf einem Flug...
 ... nach Malta von drei englischen Jagdverbänden angegriffen, die...
 ... aus je 20 der modernsten und schnellsten englischen Flugzeuge...
 ... der Majors Spitfire und Hurricane bestanden. In den sich ent...

Der Heimat Melodei

Roman von Hans Ernst

Ullrich-Verlag, Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Ullrich, Bad Seibitz (Sachsen)

46) Bin oft in ihrem Garten gestanden bei Wind...
 ... und Wetter. Und sie hat es immer gewußt, wenn ich da...
 ... war. Das, was einmal in uns gelebt hat, ist nicht tot und...
 ... so erfüllt eins des anderen Nähe immer. Ja du — laß dir...
 ... noch sagen — am letzten Abend, bevor ich wieder zu euch...
 ... herauskam, da hab ich sie nochmal gesehen vor einem Bild.
 ... Vor meinem Bild, das ein Maler aufgestellt hat. Er wird...
 ... berühmt werden, der Mann, und ich hoffe, daß seine kleine...
 ... Frau darunter nicht zu leiden braucht. Vielleicht kannst du...
 ... dir denken, wen ich meine, mit der kleinen Frau und mit...
 ... dem Künstler, der mich gemalt hat.

Der Dornegger sitzt ganz unbeweglich. Sein Körper ist...
 ... wie ein gefrorener Baum und kein Herzschlag so schwer, daß...
 ... seine Lippen grau werden. Es bleibt dahingestellt, ob er die...
 ... letzten Sätze der Schölers ganz verstanden hat, ob sie nicht...
 ... hinweggegangen sind über ihn wie der Wind, der scharf...
 ... von den Felsen herüberkommt. Nur eines hat sich ihm ein...
 ... gegraben, und plötzlich steht er auf, legt schwer seine hand...
 ... auf die Schulter Benjamins und sagt:

„Recht halt, du Alter, Einjamer, du. Man kann es nicht...
 ... tun, solange das andere im Herzen nicht tot ist. Wird' sie...
 ... nicht heiraten, die Margret. Kann nicht. Wird' sie fort...
 ... schiffen morgen, damit mich die Versuchung nicht mehr über...
 ... kommt.“

Dann geht er, ohne sich nach dem Alten nochmals um...
 ... zuwenden. Er geht ins Dorf, legt sich im Gasthaus neben...
 ... dem See in der Beranda, in der eine Anzahl Sommergäste...
 ... sind, und bestellt sich zu trinken.

Niemand gibt lo recht Obacht auf ihn. Er sitzt im...
 ... dunkelsten Winkel, den Kopf in die Hände gestützt. Randmal

geht ein Juden über seine Schätze hin, als ob ihn friere...
 ... Als ihm der Wein in den Kopf zu steigen beginnt, lacht er...
 ... ein paar mal hell auf. Und da richten sich die Blicke der...
 ... Fremden auf ihn. Er lacht sie boshaft an.

„Er hat recht, der Benjamin. Jawohl, ganz recht...
 ... hat er.“

„Das sagt er immer wieder. Er lacht dazu und glockt...
 ... die Leute an, so daß die Fremden wohl annehmen können,...
 ... daß er einer von denen sei, die es nicht ganz im Ober...
 ... stübchen beisammen haben und die dorthin gehören, wo...
 ... Männer in weißen Mänteln sich ihrer liebevoll annehmen.“

Der Wirt kommt aus der Gaststube und mahnt ihn...
 ... gültlich.

„Geh zu, Dornegger, tu mir die Gäste nicht beleidigen...
 ... Was hast denn Rarrisches heut?“

„Ich? Rarrisches? O gar nicht. Ganz geseit bin ich...
 ... Geseitler vielleicht, wie andere Leute glauben. Er hat ja...
 ... recht, der Benjamin. Ganz recht hat er. Kennst doch den...
 ... Benjamin. Heiraten häit ich wollen. Und der Benjamin hat...
 ... mir abgeredet. Ist auch ganz richtig. Die Spreiter-Marg...
 ... ret häit ich geheiratet.“ Peter lacht häizern auf. „Das...
 ... könnt so Kinder geben! Und der Spreiter häit sich eins...
 ... gelacht, wenn er die Margret angebracht häit. Ja, Pfeifen...
 ... deckt. Ich häit sie dann mein ganzes Leben lang am Hals...
 ... Hält mir gar nicht ein. Da kanns mir Augen himmachen...
 ... wie ein abgestochener Geißbock. Ich mag sie nicht. Geh zu...
 ... Wirt. Ichent mir noch ein Bierlein ein. Prost, trinken möcht...
 ... ich mit dir, auf mein Bediglein.“

Mit größerer Stimme beginnt Peter ein Lied zu...
 ... singen, bis ihn der Wirt unanft am Armel faßt und ihn...
 ... hinausführt.

„Sei geseit, Dornegger. Geh heim und schlaf dein...
 ... Raulch aus.“

„Wer hat ein Raulch ha?“

„Ja, ja, geh nur zu.“

Gutmütig trottet nun der Dornegger davon. Er braucht...
 ... ziemlich lange, bis er hinaufkommt zu seinem Hof. Es ist...
 ... schon dunkle Nacht. Aber die frische Luft hat die Geisier

des Alkohols schon etwas branntigt, und die Margret, die...
 ... auf der Stube auf ihn gewartet hat, merkt ihm gar nicht...
 ... gleich an, daß er zuviel getrunken hat. Erst als er auf sie...
 ... tritt und sie in dem Glauben ist, daß er mit einer Zärt...
 ... lichkeit sich ihr nähern will, und sie deshalb die Arme mit...
 ... einem Bächeln ein wenig nach ihm streckt, da spürt sie den...
 ... fremden Geruch aus seinem Mund. Im nächsten Augenblick...
 ... merkt sie auch, daß die ganze, mühsam aufgebaute Welt...
 ... ihres Glaubens und Hoffens zusammenstürzt wie ein...
 ... Kartenhaus, denn der Dornegger hößt grob ihre Arme bel...
 ... selte und sagt schonungslos:

„Da haben wir beide heut etwas gesprochen, was keinen...
 ... Sinn hat. Hab mirs anders überlegt. Ich mag dich, nicht.“

Der Margret schießt das Wasser in die Augen.

„Ja, glaubst denn du, ich laß mich von dir zum Rarren...
 ... halten?“

„Nä —“ macht Peter und warnt mit dem Finger.

„Nicht grob werden, sonst zeig ich dir, wo der Flimmermann...
 ... das Loch hinausgemacht hat.“

Da springt die Margret auf, hebt die Hand, als ob sie...
 ... ihn ins Gesicht schlagen möchte. Gleich läßt sie die Hand...
 ... aber wieder sinken und lacht schreil auf.

„Ich geh schon selber! Und zwar gleich auf der Stell...
 ... Von dir laß ich mich noch lang nicht ausschaffen. Und doch...
 ... du es weißt: an dir — da ist mir nicht soviel gelegen.“ Sie...
 ... macht eine schnippende Bewegung mit Daumen und Mittel...
 ... finger. „Nicht soviel ist mir an dir gelegen. Den Hof häit...
 ... ich geheiratet, aber nicht dich!“

Peter ist mit einem Schlag ganz nüchtern. Seine...
 ... Stimme klingt ganz ruhig.

„Das ist ganz gut, Margret, daß du mir das sagst. Ich...
 ... müßt dir eigentlich dankbar sein dafür.“

„Spar dir deinen Dank. Ich will überhaupt nichts von...
 ... dir. Kein Stück Brot eh ich mehr in dem Haus. Heut geh...
 ... ich noch heim zu meine Leut.“

(Fortsetzung folgt)

Wenn heute manchmal warten müß...
 ... ein guter MAGGI-SUPPEN-Esser...
 ... hab' er Verständnis, nicht Verdrüß...
 ... Es wird auch wieder besser!

Und ebenso habe man bei MAGGI Würze,
 MAGGI Brühwürfeln und MAGGI Soßen...
 ... würfeln ein wenig Geduld.
 Die Firma MAGGI arbeitet mit voller Her...
 ... stellungsleistung, muß aber alle befriedigen,
 auch die Wehrmacht.



Steuervergünstigung der Weihnachtsgewinnungen. Weihnachtsgewinnungen und Neujahrgewinnungen können auf Verlangen des Arbeitnehmers in bestimmter Höhe auf eigenes Sparkonto eingezahlt werden. Beträge, die eiferspart werden, sind frei von Reichsteuer und frei von Beiträgen zur Sozialversicherung. Soweit Weihnachtsgewinnungen und Neujahrgewinnungen nicht auf ein eigenes Sparkonto eingezahlt werden, unterliegen sie bei allen Arbeitnehmern voll der Einkommensteuer (Lohnsteuer) und dem Kriegszuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer). Der KdZ-Erlaß betreffend steuerliche Behandlung der Weihnachtsgewinnungen 1940 galt nur für das Jahr 1940. Es kommt ab 1941 eine Befreiung von Reichsteuer nur in Betracht, soweit die Gewinne auf ein eigenes Sparkonto eingezahlt werden.

Albert Kaulers Heimkehrung!

Obhausen. An der Emporenbrüstung unserer Kirche reißt sich Kranz an Kranz, und wieder wird auch das Andenken dieses Helden, dem gestern eine ungewöhnlich große Trauergemeinde die letzte Ehre der Heimat erwies, durch einen neuen Kranz erhalten bleiben. Oberstleutnant Albert Kauler, im Zivilberuf Lehrer, ist als aktiver Soldat gefallen. Mit ganz besonders guten Eigenschaften sowohl für Beruf, wie als Mensch ausgestattet, wird er sehr vermißt werden. Herr Kauler stellte keinen Überzeugend wirkenden, aus erfahrungreicher Seelsorgearbeit sprichenden Worten den Psalm 80, 4 voran. Das Gotteswort ist die beste Stütze in Höhen und Tiefen des Lebens. Der Kirchenvorstand trug zwei pallende Lieder vor. So ruht nun der Held unter einem ganz jernen Hügel, den ein schlichtes Kreuz mit Namen und Stahlhelm schmückt. Und so mander Besucher des Trauergottesdienstes trat noch einmal vor sein Bild auf dem Taufstein und schied von ihm: „Gott zähle dich in Gnaden, zum auserwählten Heer, so lieben Kameraden, hab' ich wohl nimmermehr!“

„Dich riß die Kugel nieder...“

Waldorf Am 20. Oktober fiel im Kampf gegen den Bolschewismus durch Kopfschuß Unteroffizier Erwin W. a. l. Sohn des hiesigen Wirtswirts Karl W. im Alter von 26 Jahren. Nach der Mitteilung seines Kompaniechefs hat er, seinem Juge heldenhaft vorausstürmend, den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland erlitten. Zur letzten Ruhe wurde er in Alexin gebettet. Mit ihm hat wieder ein überaus tüchtiger und fleißiger hiesiger Bürger sein Bestes für uns gegeben. Kurz vor dem Krieg hat er, der die Feldwege im Weizen und im Oden bereits mitgemacht hat, in Waldorfweiler ein Café übernommen und war auf dem besten Wege, sich selbständig zu machen. Der Familie des Gefallenen bringt man allseits herzlichste Anteilnahme entgegen.

Aus Simmersfeld

In der Nacht zum Freitag wurden im unteren Dorf zwei Einbrüche verübt, wobei Lebensmittel, u. a. 200 Eier sowie Kleiderstücke gestohlen wurden. Dem Gendarmeriehauptwachmeister D. a. n. e. g. e. r. welcher die Spur im Weizen eines Bauern von hier verfolgt hat, ist es gelungen, den Eindringler in einer dichten Nidtenkultur im Schnaitbachtal festzunehmen. Der Eindringler hatte sich dort häuslich eingerichtet und hat nur dadurch, daß er das Gestohlene mit einem ebenfalls gestohlenen Handwagen in sein Versteck gebracht hat, die Spur seiner Festnahme erleichtert. Das 3/4-jährige Pflegekind des Hans Koller, Landwirt, wurde von einem Motorradfahrer von hier angefahren und so schwer verletzt, daß seine Unterbringung im Kreisstrafenhaus Calw notwendig wurde.

Trauerfeier

Eßlingen. Am geitrigen Totensonntag fand in der hiesigen Kirche die Trauerfeier für den für das Vaterland gefallenen Soldaten in einem Infanterieregiment Emil Koch statt. In treuer Pflichtenfälligkeit hat er im Alter von 29 Jahren im Oden am 21. September sein Leben für Großdeutschlands Freiheit und Weltfrieden gegeben. Man wird ihm ein gutes Andenken bewahren!

Am Grabe eines HJ-Stammführers

Alpirsbach. Unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung fand am Mittwoch hier die Beerdigung des Reiters Wolfgang Kellert, früherer Stammführer der HJ, statt. Seinen Verletzungen, die er sich bei einem Sturm im Kampf gegen den Bolschewismus im Osten zugezogen hatte, erlag er in der Heimat. In feierlichem, nächtlichem Trauerzug wurde die sterbliche Hülle

des Verstorbenen am 18. November zum Kriegsehrenmal überführt und dort aufbewahrt. HJ, SA, und Politische Leiter hielten die Totenwache bis zum nächsten Nachmittag, wo die Beerdigung stattfand.

Württemberg

Stuttgart. („Heimkehr“) Im Rahmen einer feierlichen Aufführung wurde im Kaiserpalast der auf der Biennale in Venedig ausgezeichnete deutsche Spielfilm „Heimkehr“ gezeigt. Die zahlreichen Filmbesucher, unter denen sich als Gäste von Gauleiter Reichsstatthalter Murr 300 Verwundete aus Stuttgarter Lazaretten und 300 Rüstungsarbeiter befanden, waren von dem dramatischen Geschehen auf der Leinwand tief beeindruckt. Dieser ausgezeichnete Film, der die Herzen der Besucher aufs tiefste bewegte, berichtet, unter wie viel Leiden die Völkerverbrüder ihre Heimkehr in das Deutsche Reich erkämpfen mußten. Schauspielersich wird der Film getragen von Paula Wessing, Peter Peterjen, Atilia Hübiger und vielen anderen mehr.

Stuttgart. (Im Redar ertrunken.) Beim Versuch, sein ins Wasser gefallenes Spielauto herauszuholen, fiel am Samstag ein 2 Jahre alter Junge aus Oberlärheim in den Redar und ertrank.

Zu Landgerichtsärzten ernannt. Der Führer ernannte die Gerichtsarzt Dr. Wille in Ravensburg und Woesner in Mannheim zu Landgerichtsärzten bei dem Landgericht Stuttgart.

Redarwehingen, Kr. Ludwigsburg. (Eh rung.) Ritterkreuzträger Oberwachmeister Adolf Hainle, der zur Zeit hier auf Urlaub weilt, wurde in einer Sonderfeier des Gemeinderats auf dem Rathaus geehrt. Der Sitzung wohnten auch die Eltern des Ritterkreuzträgers und der Hainlesträger bei. Bürgermeister Reich würdigte nach Begrüßungsworten die Heldentat des Ritterkreuzträgers und beglückwünschte Adolf Hainle im Namen der Heimatgemeinde recht herzlich zu der hohen Auszeichnung.

Dehringen. (DAF erwarb Schloß Friedrichstuh.) Durch den Abbruch eines Kaufvertrags zwischen dem Beauftragten der Reichsleitung der Deutschen Arbeitsfront und des Fürsten von Hohenzollern-Dehringen ist dieser Tage das ehemalige Jagdschloß Friedrichstuh der Hohenzoller Fürsten mit seinen Nebengebäuden und dem Park in den Besitz der DAF übergegangen. Die Deutsche Arbeitsfront wird hier ein unter ärztlicher Leitung stehendes Erholungsheim für genesende Arbeitslosenerrichten.

Schramberg. (Urlaubsstiftung.) 67 verwundete oder verletzte Männer der Luftwaffe und der Waffen-SS verließen auf Einladung der Firma Gebr. Jungmann AG. im Jahre 1940 einen meist vierzehntägigen Urlaub in Schramberg. Im Jahre 1941 waren es 74 Männer, die auf diese Weise im Schwarzwald Erholung fanden.

Tennschauhanen, Kr. Ulm. (Jagdglück.) Ein Jagdpächter erlegte einen rund zwei Zentner schweren Reiter, der von den Dorfbewohnern als seltene Jagdbeute beehaut wurde.

Burgrieden, Kreis Biberach. (Seltene Begegnung.) Eine Frau aus Burgrieden hatte das Glück, in der Wochenstube ihre beiden Söhne zu sehen. Während der eine vergnügt aus dem Fenster eines Lazaretts sah, stand der andere am Fensterrahmen in vorberstürzender Gestalt.

Worheim. (Arbeitsunfall.) Als am Donnerstag nachmittag ein Arbeiter in einem Inflationsgeschäft einen Sack mit Wasserdruck auf Dichtigkeit prüfte, riß dieser plötzlich auseinander. Der Arbeiter wurde von dem Ofenmantel so heftig am Kopf getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er kurz nach dem Unfall erlag.

Bruchsal. (Im Dienst verunglückt.) In der Nacht fiel bei Bruchsal der Eisenbahnschaffner Roth aus Landau vom fahrenden Güterzug. Es wurde ihm der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgefahren. Man verbrachte den Verunglückten ins Bruchsaler Krankenhaus.

Milshausen. (Kinder aus dem Redartal.) 50 Kinder aus dem Redartal trafen im Rahmen der Kinderlandverschickung der RSM in Milshausen zu einem mehrwöchigen Ferienaufenthalt ein. Sie wurden am Bahnhof von Kreisleiter Murer, Kreisamtsleiter Ehlers und einem Vertreter des Oberbürgermeisters empfangen.

Sport

Fußballmeisterschaft

Bereichsklasse:

Stuttgarter Kickers - VfB. Stuttgart 1:3, VfB. Friedrichshafen - SCB. Ulm 0:2, TSG. 1846 Ulm - Stuttgarter SC. 4:2, VfR. Heilbronn - VfR. Kalen 2:1.

1. Klasse:

Ludwigsburg: VfB. Badnang - TB. Mülingen/Waltingen 2:2, VfB. Juffenhäuser - Reichsbahn Kornwestheim 5:1, VfB. Kornwestheim - Germania Bietighelm 4:1.

Neckar: Ordnungspolizei Stuttgart - TSG. Mönster 4:1, TSK. Hedelfingen - 1. Stuttg. VfB. 96 3:3, SpVgg. Prag gegen Spvgg. Untertürkheim 1:4, TSG. Galsburg - SpV. Wannen 6:1.

Filder: TSG. Botsang - TB. Feuerbach 1:1, SCG. Allanz Stuttgart - TSK. Weil im Dorf 1:2.

Zollern: TSG. Wadlingen - VfR. Wehingen 4:1, VfB. Uraach gegen VfR. Nürtingen 2:1.

Staufen: VfB. Blöchingen - FC. Ufingen 1:2, Sportfreunde Eßlingen - SC. Altsch-Deisingen 1:3, FC. Eßlingen - VfB. Oberhellingen 1:0.

Rosenfeld: Stern Mugglingen - VfV. Waiblingen 1:3, Hermann Gmünd - TSG. Ulberhausen 6:2, VfR. Vorch - TSG. Sussenhofen 1:2.

Brenz: VfB. Unterlachen - VfB. Oberlachen 5:2, Viktoria Wajjersaltingen - Sportfr. Hofherrweiler 1:1, TSG. Giegen gegen VfR. Kalen Ref. 1:3.

Ulm: Olympia Laupheim - SCB. Ulm Ref. 6:2, RPSG. Ulm gegen TB. Wiblingen 3:3.

Handballkämpfe

Bereichsklasse:

1. Staffel: TB. Dhwelt - RSB. Juffenhäuser 10:7, Eßlinger TSK - TB. Kornwestheim 14:0.

2. Staffel: TSG. Schmalheim - TSG. Holzheim 10:11, TSG. 1846 Ulm - Tschf. Göppingen 7:10.

Die Meisterschaftskämpfe im Handball brachten keine überraschenden Ergebnisse. In der 1. Klasse übernahm wiederum TSG. Eßlingen die Tabellenführung durch einen Scoren 14:6 (8:3)-Erfolg über den TB. Kornwestheim mit 11:3 V. vor der spielreife ff-Sportgemeinschaft Stuttgart mit 10:7 V. Im zweiten Spiel dieser Staffel feierte der TB. Dhwelt mit 10:7 einen verdienten Sieg über den RSB. Juffenhäuser, der sich bei der Pause eine 3:3-Führung erkämpft hatte. In der Staffel 2 bleibt der letztjährige Bereichsmeister TSG. Eßlingen weiter mit 10:2 Punkten in Front, gefolgt von den beiden Göppinger Mannschaften Turnerschaft und Friesland (je 8:4 P.). Tsch. Göppingen hatte sich in Ulm bei der TSG. 1846 einen schänen 10:7-Sieg, während im zweiten Kampf TB. Holzheim einen überst knappen 11:10-Erfolg beim TSG. Schmalheim davontrug.

Sandel und Verkehe

Stuttgarter Schloschleichteilpreise vom 17. bis 22. November

Beife für 1/2 Kilogramm Lebendgewicht im Pfg.:
Ochsen: a) 42,5-46,5, b) 39,5-41,5, c) 33, d) 28;
Bullen: a) 42-45,5, b) 38-39,5;
Kühe: a) 41-43,5, b) 35,5-39,5, c) 28-33,5, d) 14-23;
Färsen: a) 42,5-44,5, b) 38-40,5, c) 29-34;
Kälber: a) 59, b) 57-59, c) 42-50, d) 30-40;
Lämmer und Hammel: b) 49, b2) 46-48;
Schafe: a) 39-42, b) 32-36, c) 20-30;
Schweine: a) 60,5, b) 61,5, b2) 59,5, c) 57,5, d) 54,5, e) 52,5, g) 60,5.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und Fettwaren vom 17. bis 22. November. Beife für 50 Kilo Lebendgewicht in RM.:
Ochsen 1. 80, 2. 69; Bullen 1. 77; Kühe 1. 77, 2. 65; Färsen 1. 77-80, 2. 69; Kälber im Füll 1. 92-94, 2. 77; ohne Füll 1. 95-97; Hammel 93; Schweine 76 Marktortlauf; mäßig.

Preis u. Beife des „Gesellschafter“: G. W. Zaifer, Joh. Karl Zaifer, zugl. Kunstgelehrter, Hermannstraße 24, Altsch-Deisingen; Fritz Schilling, Nagold, Zugl. Reichsanwalt, Nr. 8, Gießgasse.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten

Tonfilm-Theater Nagold
Heute 19.30 Uhr der Groß-Film
Der Weg ins Freie
mit Sarah Leander u. a. großen Künstlern.
Wochenschau
Achtung! 17 Uhr keine Wochenschauvorführung.

RATSCHLAG DES KLUGEN FROSCHKÖNIGS
9. Rat:
Schwarz und farbig getrennt!

Das Putzzeug für schwarze Schuhe soll man nicht für farbige Schuhe verwenden und umgekehrt natürlich auch nicht. Auch farblose Schuhcreme verlangt mindestens ein besonderes Auftragsbürstchen. Je strenger man auf diese Trennung hält, desto mehr Freude hat man an seinen Schuhen! Zum Putzen nimmt man ja sowieso das bestens bekannte,
das altbewährte Erdal
Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Für bessere Verdauung
Teinacher Sprudel
Begründet Ihren Stoffwechsel

Die ersten Einladungen flattern ins Haus - Gastgeber und Gäste treffen ihre Vorbereitungen -
„Fürs Haus“
Das illustrierte Blatt der Frau bringt in einem großen Sonderheft eine Fülle Anregungen zur Pflege der Geselligkeit im Hause.
Das inhaltreiche Heft mit vielen Artikeln kostet 40 Pf., mit Schallbogen 50 Pf.
Probenummern und Abonnements durch Buchhdlg. G. W. Zaifer.

Schöne Winter-Rettiche zum Einkellern empfiehlt
Julius Raaf, Fernruf 477.

Dralle
Ein Groommoorwein sein ist sein toll!
Zuverlässig wirksam bei allen Haarschäden und zugleich eine wundervolle Erfrischung: Dr. Dralle's Birkenwasser.

Stadtgemeinde Nagold
Ausgabe von Mausgiff
im Spitalhof am Dienstag und Mittwoch, 25. u. 26. Nov. 1941, von vorm. 11 Uhr bis nachm. 1 Uhr. Preis für das Bierteller 20 Pfennig.
An der Bekämpfungsaktion hat sich alles zu beteiligen.

Pferch-Verkauf
von 2 Herden: Vollmaringerberg- und Talherde am Dienstag, den 25. Nov. 1941, vorm. 8.30 Uhr auf der Stadtpflege.
Die Vollmaringerbergherde kommt ins Tal.
Stadtpflege.

neue **Rußland Karte** zu 10 Pfg.
bei Buchhandlung Zaifer.

Freiw. Feuerwehr Nagold
Heute abend 19.30 Uhr
Nachführung für die
HJ-Schar
Kaupp, Haupttruppführer.

Mädchen
für Küche und Haushalt.
Frau R. Burger, Horzheim, Goethestr. 45 (Fernruf 6100 W. Bergang).

Mägigen.
Verkaufe
2 Paar Läufer Schweine (Schwarzschinken) zur Zucht geeignet, sowie eine **Pugmühle.**
Andreas Morlok b. „Röfle“.

Städel von heute
Näher von morgen

Esprache zwischen Mutter und Tochter über das Sterben des Menschen
Nov. 1941, 3.30, 6.30, 8.30, 10.30.
zu haben bei
G. W. Zaifer, Nagold